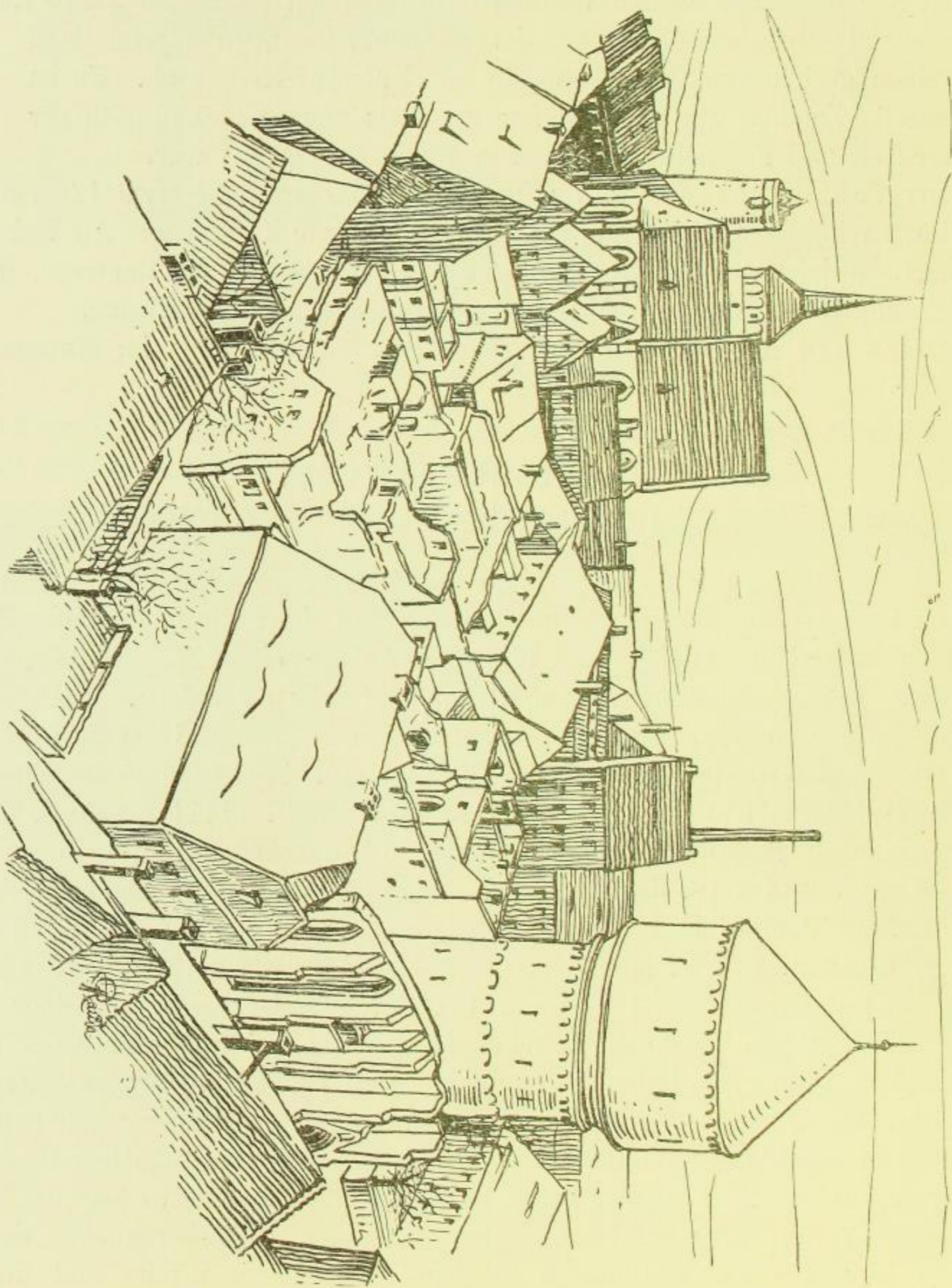


Die Kirche.

Die Kirche (Fig. 82, 83, 85) war ein zweischiffiger, geradlinig abgeschlossener Bau von 8 Jochen. Das nördliche Schiff ist erheblich schmaler als das südliche.

Das Fundament der Nordmauer steht nach innen sehr weit (85 cm) vor und ist in Bruchstein mit lehmigem Mörtel gemauert.

Fig. 81. Die Klosterriehen nach dem Brande von 1894.



Die vier östlichen, in reinem Backsteinbau ausgeführten Joche sind fast bis zur Gesimshöhe erhalten. Die Mauer und ihre oben nach vorn, unten auch seitlich abgesetzten Strebepfeiler ruhen auf Granitsockeln. Unter den hohen, reichprofilierten Spitzbogenfenstern, die noch verschiedene Reste von Maßwerk zeigen, zieht sich ein zum Teil ausgebrochener Formsteinfries hin (Fig. 84). Das